

Liebe Angehörige,

mir fehlen eigentlich die Worte – und doch möchte ich Ihnen schreiben. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen aus der Tiefe meines Herzens zu danken – für ein Geschenk, das man mit nichts auf dieser Welt aufwiegen kann: das Geschenk des Lebens.

Ich weiß, dass dieser Brief Sie in einer Zeit der Trauer erreicht, und ich kann nur erahnen, wie unfassbar schwer Ihr Verlust gewesen sein muss – und vermutlich noch immer ist. Sie haben einen geliebten Menschen verloren.. Und inmitten dieses unsäglichen Schmerzes haben Sie die Größe und den Mut aufgebracht, Leben weiterzugeben – an einen völlig Fremden. An mich.

Es gibt keine passenden Worte für das, was ich fühle. Aber ich möchte, dass Sie wissen: Ihr Angehöriger oder Ihre Angehörige lebt in mir weiter – nicht nur biologisch, sondern als Hoffnung, als Licht, als zweite Chance. Durch diese Leberspende habe ich nicht nur eine körperliche Heilung erfahren, sondern auch eine seelische. Ich habe wieder Zukunft, wieder Träume, wieder Kraft – all das, was mir langsam entglitten war.

Jeder Atemzug, den ich heute mache, jede Sonne, die ich spüre, jeder Moment, den ich mit meinen Liebsten teilen darf – all das verdanke ich dem Menschen, den Sie gehen lassen mussten. Ich weiß, dass mein Glück aus Ihrem Schmerz geboren wurde. Und genau deshalb ist mein Dank kein leichtes Wort, sondern ein leiser, ehrfürchtiger Bogen zwischen zwei Schicksalen, die sich niemals begegnen werden – und dennoch für immer verbunden sind.

Ich frage mich oft, wer Ihr geliebter Mensch war. Wie er oder sie gelebt hat, gelacht hat, geliebt hat. Was für Träume er oder sie hatte. Was er oder sie mochte, fürchtete, hoffte. Ich werde es vermutlich nie erfahren – und trotzdem trage ich einen Teil dieses Menschen in mir. Und das verpflichtet mich zu Achtsamkeit und zu Dankbarkeit.

Vielleicht tröstet es Sie ein wenig zu wissen, dass aus Ihrem Verlust neues Leben entstanden ist. Dass die Leber Ihres/Ihrer Angehörigen weiter lebt, das Blut weiter fließt, die Kraft weiter wirkt. Ich hoffe, dass Sie irgendwann Frieden finden können – und vielleicht auch ein wenig Trost darin, dass Ihr „Ja“ zur Organspende nicht nur Leben gerettet, sondern auch tiefe Hoffnung geschenkt hat.

Meine Familie und Ich danken Ihnen, mehr als Worte je ausdrücken könnten. Ich trage Sie und Ihren geliebten Menschen in meinem Herzen.

In stiller Verbundenheit und tiefem Respekt.